

Afrikanische Filmtage 29. Nov. – 10. Dez. 2002

# Afrikanische Filmtage

– Senegal –

Als gemeinsames Projekt des Lehrstuhls für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation sowie des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes, des Institut d'Etudes Françaises und des Kinos 8 1/2 finden am 29./30.11. und am 6./7.12. 2002 mit finanzieller Unterstützung des Kulturamts der Stadt Saarbrücken und der VHS Saarbrücken zum zweiten Mal afrikanische Filmtage – diesmal mit dem Schwerpunkt Senegal – statt. Es werden drei Spielfilme gezeigt. Zwei Vorträge ergänzen dieses Filmprogramm.

## Termine:

### Freitag, 29.11.02

20.30 Uhr, Kino 8 ½

Film: „Le prix du pardon“, von Mansour Sora Wade

### Samstag, 30.11.02

20.30 Uhr, Kino 8 ½

Film: „L'Afance“, von Alain Gomis

### Freitag, 06.12.02

20.30 Uhr, Kino 8 ½

Vortrag: „Esthétique de l'oralité : catharsis et sagacité africaine“, Dr. Rogo Koffi Fiangor

### Samstag, 07.12.02

20.30 Uhr, Kino 8 ½

Film: „Guelwaar“, von Sembène Ousmane

### Dienstag, 10.12.02

15 Uhr s.t., Uni-Campus, Geb. 11, HS 401

Vortrag: „Guelwaar – das verweigerte Almosen“, Prof. Dr. János Riesz

## Filmvorführungen:

„**Le prix du pardon**“ (Senegal 2001, Wolof und Französisch mit dt. Untertiteln) von Mansour Sora Wade. Dieser erste Spielfilm des bekannten senegalesischen Regisseurs (bisher Kurz- und Dokumentarfilme) erzählt die Geschichte einer tragischen Liebe und einer tödlichen Rivalität zwischen Freunden. Besondere Beachtung hat dieser Film in der internationalen Kritik vor allem auch aufgrund der hohen ästhetischen Qualität seiner Bildsprache gefunden.

Mit Hubert Kounde, Rokhaya Niang und Gora Seck.

**Freitag 29.11.2002, 20.30 Uhr, Kino 8 1/2**

„**L'Afance**“ (Frankreich/Senegal 2001, Französisch mit engl. Untertiteln), preisgekröntes Erstlingswerk (Bayard d'Or beim Festival International du Film Francophone in Namur, 2001) des Franko-Senegalesen Alain Gomis. Der Film stellt in beeindruckender Intensität die Geschicke eines senegalesischen Studenten in Paris dar, der durch einen unglücklichen Umstand seine Aufenthaltsgenehmigung verliert und ins Räderwerk von Verwaltungsvorschriften und Polizeimaßnahmen und in eine tiefe persönliche Krise gerät. Ein psychologisch feinfühler Film und gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit unserer Wahrnehmung anderer Kulturen und unserem Umgang mit Fremden.

Mit Djolof Mbengue und Delphine Zingg.

**Samstag, 30.11.2002, 20.30 Uhr, Kino 8 1/2**

„**Guelwaar**“ (Senegal 1992, Wolof und Französisch mit dt. Untertiteln) von Sembène Ousmane. „Guelwaar“ ist einer der wichtigen Filme des weltbekannten senegalesischen Regisseurs – und Mitbegründers des afrikanischen Kinos –, der sich hier kritisch und provozierend mit dem Phänomen der Lebensmittelhilfe in Afrika auseinandersetzt. Ein Vortrag zu diesem Film (und dem gleichnamigen Roman) findet getrennt statt, und zwar am Dienstag, 10.12.02. (s.u.)

Mit Mame Ndoumbé Diop, Omar Seck und Ndiawar Diop.

**Samstag, 7.12.2002, 20.30 Uhr, Kino 8 1/2**

## Vorträge:

**Rogo Koffi Fiangor** ist Togolese, von Beruf **Erzähler** mit inzwischen reicher interkultureller Erfahrung und Docteur en littératures comparées. Er wird – zur Ergänzung und Bereicherung des Filmprogramms der übrigen Tage – über das Thema „**Esthétique de l'oralité: catharsis et sagacité africaine**“ sprechen, ein Beispiel seiner Kunst des Erzählens – und der Kommunikation mit dem Publikum – zu Gehör bringen und abschließend Gelegenheit zur Diskussion geben. (Vortrag und Diskussion werden ins Deutsche übersetzt, die Erzählung nur auf Französisch vorgetragen).

**Freitag, 6.12.2002, 20.30 Uhr, Kino 8 1/2**

**Professor Dr. János Riesz** ist international anerkannter Spezialist für afrikanische Literaturen und afrikanisches Filmschaffen. Er spricht über das Thema: „**Guelwaar – das verweigerte Almosen**“.

**Dienstag, 10.12.2002, 15 Uhr s.t., Universität des Saarlandes, Gebäude 11, Hörsaal 401.**

## Ansprechpartner für die Afrikanischen Filmtage:

Dr. Ute Fendler und Dr. Helmut Schwartz  
Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation der Universität des Saarlandes

Tel. 0681/302 6504

Kino 8 ½

Nauwieserstr. 19, 66111 Saarbrücken

Tel. 0681/390 88 80